

# p farrbrief batschuns

Pfarre zum hl. Johannes dem Täufer  
05.11.2017 Seelensonntag A (656)



**SA, 04.11 Hl. Karl Boromäus**

**18.00** Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

**SO, 05.11 Seelensonntag**

**08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche**

[Les: Mal 1,14b-2.2b.8-10; 1Thess 2,7b-9.13; Mt 25,1-13]

**Anschließend Segnung des Kriegerdenkmals und Friedensgebet**

**DI, 07.11**

**19.30 Eucharistiefeier in Buchebrunnen**

**DO, 09.10**

**18.00** Rosenkranz in der Pfarrkirche und Unterbatschuns

**FR, 10.11**

**08.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche**

**SA, 11.11**

**18.00** Wortgottesdienst mit Kommunionempfang

**SO, 12.11 32. Sonntag im Jahreskreis - Kinderkirche**

**08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche**

[Les: Weish 6,12-16; 1Thess 4,13-18; Mt 25,1-13]

**DI, 14.11**

**19.30 Eucharistiefeier in Suldis**

**20.00 Elternabend zur Erstkommunion**

**DO, 16.11**

**18.00** Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

**FR, 17.11**

**19.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche**

**SA, 18.11**

**18.00** Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

**SO, 19.11 33. Sonntag - Caritassonntag**

**08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche**

[Les: Spr 31,10-13.19-20.30-31; 1Thess 5,1-16; Mt 25,14-30]

**DI, 21.11**

**19.30 Eucharistiefeier in Unterbatschuns**

**DO, 23.11 Hl. Kolomban**

**18.00** Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

**FR, 24.11**

**19.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche**

**SA, 25.11 Hl. Katharina v. Alexandrien**

**18.00** Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

**SO, 26.11 Christkönigssonntag – Kinderkirche – Jugendsonntag – Aufnahme der neuen Ministranten**

**08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche**

[Les: Ez 34,11-12.15-17 ; 1Kor 15,20-26.28 ; Mt 25,31-46]

**DO, 30.11 Hl. Andreas, Apostel**

**18.00** Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

**FR, 01.12**

**10.00** Krankenkommunion

**19.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche - Gedenkgottesdienst** für Günther Bauer, Christine Sarkezi, Anna Katharina Moosbrugger, Rosina Kathan

**SA, 02.12 Adventmarkt – KIRCHENJAHR B**

**18.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche mit anschließendem Adventmarkt auf dem Schulplatz**

**SO, 03.12 1. Adventsonntag**

**08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche**

[Les: Jes 63,16b-17.19b; 64,3-7; 1Kor 1,3-9; Mk 13,33-37]

**Ich arbeite für den Frieden**

Die Arbeit ist der beste Weg zum Himmel, weil sie eine Umsetzung der tätigen Nächstenliebe ist. So trägt sie somit zur Fortsetzung der Schöpfungstätigkeit bei. Denn sie hilft uns, das Leben schön zu machen und eine Welt zu schaffen, in der wir gerne leben wollen.

Diese Einstellung führt uns ins Herz der Arbeitsspiritualität zurück, nach der der Mensch als Mitarbeiter Gottes gilt. Daraus ist die folgende Lehre zu ziehen: „Wer seine Arbeit aus Liebe und Menschlichkeit verrichtet, begeht dadurch einen würdigen Gottesdienst“, weil Gott dadurch geehrt wird, indem man den Mitmenschen Gutes tut. Das heißt, in der täglichen Arbeit wachsen die Liebe und die Ver-

bundenheit mit Gott und den Mitmenschen. Als Mitarbeiter Gottes haben wir die Aufgabe, an dem weiter zu arbeiten, was Gott in unserer Welt begonnen hat, bis er alles eines Tages vollendet. Alles, um was wir uns bemühen, ist Mitwirkung an dem, was Gott vollenden will. Jede Anstrengung aus Liebe ist ein Dienst am Reich Gottes. Indem ich mich reinbringe und mein Bestes gebe, führt meine Arbeitsanstrengung dazu, dass die Welt dadurch grundlegend positiv verändert werden kann, und dass es anderen folglich noch besser geht.

Der Seelensonntag will uns daran erinnern, die Arbeit am Weltfrieden ist eine Einübung in das wahre Menschensein, eine Befähigung zur gelebten Menschlichkeit, wenn die von Liebe geprägte Arbeit die Welt friedlicher und besser macht.

Die früheren Mönche haben den Wert der Arbeit erkannt. So haben sie die Arbeitsspiritualität so zusammengefasst: „Bete und arbeite“. Einmal fragte ein Mönch: „Habt ihr euch schon mal überlegt, was Gott den ganzen Tag tut?“ „Er arbeitet!“ Und das nicht nur am Anfang als Er die Schöpfung gemacht hat (vgl. Gen. 2,4ff.). Er sieht sich auch als Erhalter und Vollender der Schöpfung. Dadurch bekommt die menschliche Arbeit eine besondere Würde. Er ist eben nicht ein Gott, der sich ausruht und die Menschen machen lässt. Nein, Er selbst packt an. Und der Mensch wird beauftragt, Gottes Schöpfung zu kultivieren und zu bewahren. Arbeit gehört zum Geschöpfsein des Menschen dazu. Das Paradies ist kein arbeitsloses Schlaraffenland. Die Bibel wertet also die Arbeit nicht ab und macht auch keinen Unterschied zwischen körperlicher und geistiger Arbeit.

Am Seelensonntag, an dem wir aller Opfer von Krieg, Gewalt und Terror gedenken, ist unsere Mitarbeit am Weltfrieden sehr gefragt. Nur so wird die Gedächtnisfeier am Seelensonntag zum Heilmittel gegen das Vergessen und zum Protest gegen die Ungerechtigkeit und deren Strukturen, Formen und Folgen. Dabei spielt die Wachhaltung der ‚Erinnerung‘ zur Vermeidung der Wiederholung solcher Gräueltaten eine zentrale Rolle. Es geht auch

darum, das Gedächtnis der Opfer zu bewahren und ihrem Lebenskampf gerecht zu werden. Das Gedächtnis der Opfer von Krieg und Ungerechtigkeit hat einen anamnetischen Charakter; das heißt, es muss unser Gedächtnis wachhalten und sich auch auf die Gegenwart und die Zukunft beziehen, damit es seine Bedeutung für das heutige und künftige Leben nicht verliert.

Ich aber fange schon heute an, Gerechtigkeit und die Menschlichkeit auszusäen, damit ich morgen einen nachhaltigen Frieden ernte. „Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden“ (Mt 5,9).

Euer Bruder Placide Ponzo



### **Bitten der Kinder um den Frieden**

**Die Häuser sollen nicht brennen.  
Bomber soll man nicht kennen.  
Die Nacht soll für den Schlaf sein.  
Leben soll keine Strafe sein.  
Die Mütter sollen nicht weinen.  
Keiner soll töten einen.  
Alle sollen was bauen.  
Da kann man allen trauen.  
Die Jungen sollen's erreichen.  
Die Alten desgleichen.**

**(Bertolt Brecht)**